

Pfarrgemeinderat St. Matthias

Protokoll Sitzung am 01. Juni 2016

anwesend: Pfarrer Dr. Josef Wieneke, Regina Belz, Martina Berlin, Jan-Philipp Görtz, Judith Herrmann, Marcus Klopsch, Cordula Meyer, Olivia Middeldorf, Klemens Radke, Heidi von Rüden, Alexandra Schweiger, Barbara Starford

nicht anwesend: Waltraut Donath (e), Marianne Freiburger (e), Vera Gabor (e), Kaplan Johannes Rödiger (e), Tobias Schaan (e), Edward Santiago (e), Siny Thottakara (e)

Gäste: Ursula Allner, Ursula Wrubbel

Zeit: 19.45 bis 21.25 Uhr

Tagesordnung

- **Gebet**
- **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- **Kurzer Bericht aus dem KV**
- **Berichte aus den Ausschüssen**
- **Jahrmarkt, PGR-Stand am Jahrmarkt (Fragebögen, Infomaterial über die Gemeinde, Besetzung)**
- **Stand der Fragebogenaktion**
- **Offenes Denkmal, Stand der Dinge, Ideen**
- **Pastorale Räume**
- **Netzwerk der Religionsgemeinschaften**
- **80. Geburtstag Pfr. Kotzur (Geschenk, etc.)**
- **Sonstiges**

- **Gebet**

Die Sitzung beginnt mit einem Gebet und einem Text des Heiligen Vaters als Impuls zum Gemeindeaufbau.

- **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

- **Kurzer Bericht aus dem KV**

Pfarrer Wieneke berichtet zur Einrichtung eines Exerzitenhauses im Gartenhaus von St. Elisabeth, dass derzeit zusätzliche Verhandlungen mit den Architekten liefen, wodurch sich der Beginn des Umbaus etwas verzögere.

- **Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Meyer weist darauf hin, dass zwei Personen im Festausschuss zu wenig seien. Zwar hätten beispielsweise bei der Feier nach der Primiz viele Leute geholfen, aber wenige aus dem PGR, auch aus dem KV sei grundsätzlich bei Veranstaltungen mehr Hilfe willkommen. Frau Berlin schlägt vor, Gemeindeglieder, die langjährige Erfahrung mit der Organisation von Festen hätten, die sich aber inzwischen nicht mehr so sehr engagieren könnten, nach Hilfsbereiten zu fragen. Ein Problem sei auch, fügt Frau Meyer hinzu, dass sich im Vorfeld schlecht planen lasse, weil sich Helfer oft nicht anmeldeten. Sie betont, dass mittelfristig eine Liste Hilfsbereiter angelegt werden müsse, die bei Bedarf angefragt werden könnten. Pfarrer Wieneke dankt allen Helfern für die Unterstützung bei der Feier der Primiz.

Pfarrer Wieneke berichtet, dass der Caritasausschuss eine Bilanz des Wärmecafés ziehen wird und für das Winterhalbjahr es wieder organisieren wird.

Frau Berlin berichtet aus dem Öffentlichkeitsausschuss, dass die nächsten Pfarrnachrichten viele interessante Artikel enthalten würden, dass der Aufruf nach mehr Mitarbeit somit gefruchtet habe.

- **Jahrmarkt, PGR-Stand am Jahrmarkt (Fragebögen, Infomaterial über die Gemeinde, Besetzung)**

Frau Belz berichtet von der Vorbereitung des Jahrmarktes, auch sie bestätigt, dass es sehr schwierig sei, Helfer zu gewinnen. Herr Radke schlägt vor, dass Pfarrer Wieneke in seiner Eröffnung des Jahrmarkts darauf hinweise, dass zu wenig Helfer da seien und um spontane Hilfe bitte.

Frau Berlin wirbt dafür, dass sich die PGR-Mitglieder vorrangig am eigenen Infostand mit Material zur Pfarrgemeinde präsentierten. Sie werde eine Liste zur Standbesetzung herumschicken.

- **Stand der Fragebogenaktion**

Herr Radke berichtet aus dem Gemeindeaufbau-Ausschuss. Gut 20 Fragebögen seien bisher in St. Matthias abgegeben worden, fast alle stammten von bisher unbekanntem Personen. In Kürze sollten die Interessierten angeschrieben und zu einem Treffen vor den Sommerferien eingeladen werden. Den Interessierten müsse vermittelt werden, dass sie mit ihren eigenen Wünschen und Ideen willkommen seien und dass ihnen die Chance gegeben werde, diese auch zu verwirklichen. Diese Veranstaltung solle der Ausschuss vorbereiten, weitere PGR-Mitglieder seien aber aufgefordert hinzuzukommen. Wichtig sei, dass die Interessierten rasch Rückmeldung und Anerkennung bekämen. Pfarrer Wieneke betont, dass beim Jahrmarkt unbedingt für die Fragebogenaktion geworben werden müsse.

- **Offenes Denkmal, Stand der Dinge, Ideen**

Frau von Rügen berichtet, dass sie für den Öffentlichkeitsausschuss das Programm von St.

Matthias für den Tag des offenen Denkmals (11.09.2016) gestalte und dafür sorgen werde, dass St. Matthias im offiziellen Programm erscheinen werde. Sie wolle unter anderem eine Kirchenführung für Kinder anbieten. Herr Görtz schlägt vor, dass die Kirchenführungen nicht nur architektonisch-baugeschichtlich, sondern auch liturgisch ausgerichtet sein sollten. Frau Hermann regt an zu überlegen, ob eine Führung von Kindern für Kinder möglich wäre.

- **Pastorale Räume**

Pfarrer Wieneke berichtet, dass das offizielle Schreiben des Erzbistums zur Billigung der Fusion zugesagt, aber noch nicht eingetroffen sei. Edward Santiago werde zum 1. September in eine andere Gemeinde versetzt, und wahrscheinlich werde St. Matthias wieder einen Praktikanten erhalten.

Die neue Lautsprecheranlage werde kommende Woche fest installiert und nach und nach feinjustiert. Die Gemeinde werde, hoffentlich noch vor den Sommerferien, einen teilweise vom Bonifatiuswerk finanzierten Bus erhalten.

Eine Firma sei beauftragt gewesen, die Statik der Kirche St. Matthias zu prüfen. Sie habe eine Dachdämmung empfohlen, die zu Energieeinsparungsführung dürfte. Zudem seien die Betonplatten außen am Dach, die das kriegszerstörte Maßwerk ersetzen, kaputt und müssten ersetzt werden.

Am 29. Mai sei in St. Norbert ein sehr schönes Pfarrfest zum 100. Geburtstag der Gemeinde gefeiert worden, das sehr gut besucht gewesen sei. Herr Radke weist darauf hin, dass an diesem Pfarrfest sichtbar geworden sei, dass die Kommunikation zwischen den Gemeinden noch nicht gut funktioniere. Frau Allner schlägt vor, die Pfarrnachrichten der Gemeinden wechselseitig in den Kirchen auszulegen.

- **Netzwerk der Religionsgemeinschaften**

Frau Berlin berichtet vom Netzwerk der Religionsgemeinschaften, getragen vom „Quartiersmanagement Schöneberger Norden“. Sie fungiere als Kontaktperson für St. Matthias. Es sei zu einem Fußballturnier eingeladen worden, daran könne die Gemeinde aber leider nicht teilnehmen, da so kurzfristig keine Mannschaft auf die Beine zu stellen sei.

Pfarrer Wieneke ist von der evangelischen Apostel-Paulus-Gemeinde (Grunewaldstr.) gebeten worden, zwei gemeinsame Abendveranstaltungen zum Jahr der Barmherzigkeit Ende August bei uns zu organisieren.

Pfarrer Wieneke berichtet vom ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag vor dem Rathaus Schöneberg und hebt hervor, dass sich die Gemeinde St. Norbert in der Vorbereitung sehr engagiere.

Da der Versuch des Öffentlichkeitsausschusses im letzten Jahr, ein städtisches Hinweisschild auf die Gottesdienste in St. Matthias anbringen zu lassen, bisher an der zuständigen Verwaltungsstelle gescheitert sei, kündigt Pfarrer Wieneke an, einen weiteren Versuch auf höherer Hierarchieebene zu unternehmen.

- **80. Geburtstag Pfr. Kotzur (Geschenk, etc.)**

Pfarrer Wieneke berichtet, dass sich Pfarrer Kotzur als Geburtstagsgeschenk der Gemeinde eine Sammlung für einen barrierefreien Zugang zum Pfarrsaal von St. Matthias wünsche.

Als Programm für den 25. Juni sei ein Empfang im Pfarrsaal nach der Vorabendmesse geplant. Pfarrer Wieneke schlägt vor jemanden zu finden, der eine Bilderschau mit Fotos aus Pfarrer Kotzurs Leben als persönliches Geschenk zusammenstellen könnte, er bittet um Ideen.

- **Sonstiges**

Frau Berlin schlägt vor, dass, gemäß einer Bitte des Heiligen Vaters vom September letzten Jahres, jede Gemeinde nehme eine christliche Flüchtlingsfamilie auf, die nächste Wohnung im Besitz der Gemeinde, die frei werde, christlichen Flüchtlingen aus Syrien vermietet werde. Pfarrer Wieneke bittet den PGR, diesen Vorschlag zu diskutieren, weist aber darauf hin, dass angesichts der angespannten Wohnungssituation auf dem Gemeindegebiet auch etliche Gemeindemitglieder in echter Not um die Vermietung der Wohnungen nach sozialen Gesichtspunkten gebeten haben, so dass bereits eine lange Liste von Anwärtern entstanden sei. Angesichts dessen würde er ungern automatisch Flüchtlingen den Vorrang einräumen. Zudem wohnten bereits vier syrische Studenten im Pfortnerhaus des Grundstücks in Lichtenrade. Vor diesem Hintergrund zieht Frau Berlin den Vorschlag zurück.

Olivia Middeldorf berichtet aus der Jugendarbeit, dass ihr nächstes Anliegen sei, in den Firmgruppen dafür zu werben, das Grundstück in Lichtenrade zu nutzen. Sie suche generell für ihr Engagement, besonders auch für die Sonntagsgruppe Unterstützung. Auch dafür sei es wichtig, Kontakt zu den Firmlingen aufzubauen.

Pfarrer Wieneke berichtet, dass vom 1. bis zum 3. Juli in der St. Franziskus-Schule ein „Prayer-Festival“ für junge Leute stattfindet. Eine solche Veranstaltung finde zum ersten Mal in Berlin statt, Organisator sei die internationale katholische Bewegung junger Menschen „**YOUTH 2000/ JUGEND 2000**“. Frau von Rügen schlägt vor, die Firmlinge der vergangenen Jahre darauf aufmerksam zu machen, Pfarrer kündigt an, ab sofort dafür zu werben.

Frau Starford berichtet, dass sie eine Veranstaltung mit der Deutschlandkoordinatorin für „Mothers Prayers“ organisiere, diese werde nach St. Matthias kommen und das Konzept der gemeinsamen Mütter-Gebete vorstellen.

Pfarrer Wieneke weist erneut darauf hin, dass im Rahmen des laufenden Heiligen Jahres am 16. Juli eine Gemeindefwallfahrt als „Pfarrfamilienausflug“ nach Neuzelle stattfinden werde. Die Anreise werde mit dem Zug erfolgen, das Programm für Neuzelle bestehe aus Klosterführung, gemeinsamem Grillen, Beichtgelegenheit, Heilige Messe und Kaffeetrinken mit anschließender Rückfahrt.

Die nächste Sitzung des PGR findet am Mittwoch, dem 07. September 2016, statt und beginnt mit der Messe um 19.00 Uhr.

Die Sitzung schließt mit dem priesterlichen Segen.

Protokoll: Alexandra Schweiger